

Nr. 173/2010

Interpellation Portmann: Auswirkungen allfälliger Synergieeffekten einer Fusion mit der Stadt Luzern und der Gemeinde Kriens gegenüber der Krienser Gemeindeangestellten

Eingang: 29. Juli 2010

Zuständiges Departement: Präsidialdepartement

Der Interpellant erkundigt sich über die Synergieeffekte einer Fusion der Stadt Luzern mit der Gemeinde Kriens und den Auswirkungen auf die Krienser Mitarbeitenden bzw. den Stellenplan. Die Gemeinde Kriens befindet sich zurzeit zusammen mit den Gemeinden Adligenswil, Emmen, Ebikon und der Stadt Luzern im Abklärungsprozess zum Projekt „Starke Stadtregion Luzern“. Erste Zwischenresultate aus den Fachgruppen konnten Ende September veröffentlicht und kommuniziert werden. Zurzeit werden die Fachgruppenberichte konsolidiert und der Schlussbericht vorbereitet. Dieser wird Ende Februar/Anfang März vorliegen. Darin wird eine Beurteilung der Zielerreichung für eine Stärkung des Lebensraums im Perimeter sowie die entsprechenden Vor- und Nachteile einer Neuorganisation (Fusion und/oder eine verstärkte Kooperation) aufgezeigt. Dabei können die Veränderungen und Auswirkungen in den bedeutenden Politikbereichen in „den grossen Zügen“ dargestellt werden. Der Schlussbericht stellt die Grundlage zur Entscheidung über das weitere Vorgehen im Bezug auf eine Ausrichtung auf eine Fusion oder eine verstärkte Kooperation dar. Detaillierte Aussagen, wie zum Beispiel im Bezug auf die benötigten Stellen in einer veränderten Organisation sowie zur genauen Vorgehensweise bei einer Fusion oder verstärkten Kooperation, werden nachfolgend in der Erarbeitung eines konkreten Fusionsvertrages bzw. Kooperationsvertrages präzisiert und differenziert aufgezeigt werden. Wesentlich ist zudem, dass für eine Fusion zwingend Volksentscheide notwendig sind. Aus diesen Gründen können die nachfolgenden Fragen zum heutigen Zeitpunkt nicht detailliert beantwortet werden

Beantwortung

Die Fragen des Interpellanten können wie folgt beantwortet werden:

1. Wann und wie wird das Gemeindepersonal in Bezug von Stellenabbau informiert?

Zurzeit sind keine Resultate und Entscheide vorhanden, die eine Information betreffend allfälliger Stellenabbauszenarien erfordern. Eine diesbezügliche Grundlage fehlt heute. In einem nächsten Schritt werden die am Projekt beteiligten Gemeinden entscheiden, ob sie sich für einen Fusionsweg oder eine verstärkte Kooperation ausrichten wollen. Je nach Entscheid wird die Detailerarbeitung im Bezug auf benötigte Stellen und die detaillierte Vorgehensweise definiert werden müssen.

2. Was geschieht mit dem Gemeindepersonal bei einer allfälligen Fusion?

Die genaue Vorgehensweise und Umsetzung einer möglichen Zusammenführung der

Gemeinden mit der Stadt Luzern liegen heute (noch) nicht vor.

3. Wird ein Sozialplan erarbeitet? Oder ist ein Sozialplan geplant? (Das ist der Kernpunkt dieser Interpellation)

Die detaillierte Umsetzung einer neuen Organisation wird in der Erarbeitung eines Fusionsvertrages (oder Kooperationsvertrages) erfolgen. Dabei müssen Stellen / Pensen definiert und die Vorgehensweise für die Neubesetzungen sowie jene für einen möglichen Stellenabbau (wie es ein Sozialplan darstellen würde) vorbereitet werden.

4. Existiert zurzeit eine Personal- bzw. Stellenplanung im Hinblick auf eine Fusion?

Aktuell besteht eine Personal- und Stellenplanung für die Aufgabenerfüllung, welche die Gemeinde Kriens in ihrer heutigen Organisation wahrnimmt. Eine detaillierte Personal- und Stellenplanung für eine Fusion würde erst im Rahmen eines Vertragsentwurfes zur Fusion vorgenommen.

5. Werden bei einer allfälligen Fusion neue Arbeitsverträge erstellt?

Die Vorgehensweise bei einer Zusammenführung der Gemeinden würde in einem Vertragsentwurf differenziert dargestellt. Zum heutigen Zeitpunkt können keine Aussagen dazu gemacht werden.

6. Da eine möglich Fusion zurzeit in Diskussion steht, wurde ein Anstellungsstopp verfügt? Oder anders gefragt, existiert eine Personal- bzw. Stellenplanung?

Die Gemeinde Kriens verfügt über eine Personal- und Stellenplanung (siehe dazu auch Voranschlag 2011, Beilage B). Faktisch besteht heute ein Stellenstopp für Neuanstellungen, der vom Gemeinderat Kriens erlassen worden ist, aufgrund der äusserst angespannten Situation der Gemeindefinanzen.

Neue Pensen bzw. Stellen werden nur im äussersten Notfall genehmigt. In der Tendenz hat der Gemeinderat während den vergangenen Jahren in allen Bereichen Stellen abgebaut (beim Stellenetat der Verwaltungsmitarbeitenden, der Heime sowie der Volksschule und der Musikschule). Im Rahmen des Entlastungspakets und der Sparmassnahmen werden weitere Stellen reduziert bzw. gestrichen. Diese Entwicklung passiert unabhängig einer möglichen Fusion und stellt eine grosse Herausforderung an den Gemeinderat sowie an die Mitarbeitenden dar. Gilt es doch, die Aufgabenerfüllung der Gemeinde weiterhin zum Wohle der Bevölkerung gewährleisten zu können.

7. Ist es zum heutigen Zeitpunkt abschätzbar, wie viele Krienser Gemeindeangestellte ihre Stelle verlieren werden? (die Antwort können wir uns zwar vorstellen, aber trotzdem!). Falls ja, in welcher Grössenordnung?

Dazu können heute (noch) keine Angaben gemacht werden.